

Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2007

Nach dem Einstieg in die Prüfung von Pferdefutter im Jahr 2005 und der vergleichenden Prüfung mit namentlicher Veröffentlichung im Jahr 2006 wurde auch im Jahr 2007 die Prüfung in Form des Vergleichenden Warentests fortgesetzt. Die Prüfung umfasste im Jahr 2007 dabei 41 Pferdefutter. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden zu vier Testreihen zusammengefasst und wie üblich namentlich veröffentlicht. Diese Testreihen sind auf der Homepage des VFT (www.futtermitteltest.de) unter „Testergebnisse“ zu finden. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 87/07, 88/07, 89/07 und 90/07**. Mit dem vorliegenden Beitrag soll eine kurze Übersicht zum Ergebnis der Prüfungen gegeben werden. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

Pferdefutterprüfung in 2007

Im Zeitraum Juli bis Dezember 2007 wurden 41 Pferdemischfutter beprobt und untersucht. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer v.a. in Pferdebetrieben, z.T. auch beim Futtermittelhersteller. Die Futterproben stammen aus 25 verschiedenen Herstellerwerken und verteilen sich auf 6 Ergänzungsfutter für Fohlen, 9 Ergänzungsfutter für Zuchtpferde (vornehmlich für Stuten) sowie 26 Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Reitpferde...). Die Ergebnisse für die Stuten- und Fohlenfutter wurden in den Testreihen 88/07 bzw. 89/07 zusammengefasst, die „Reitpferdefutter“ wurden nach dem Beprobungstermin (Sommer, Herbst) in zwei Testreihen aufgeteilt (Test 87/07 und 90/07). Die Testreihen enthalten die Namen der Hersteller und der geprüften Marken sowie die wichtigsten Angaben zu den Inhaltsstoffen (lt. Deklaration der Hersteller). Weiterhin wird das Ergebnis der Überprüfung der angegebenen Werte (Bestätigung, Abweichung), Anmerkungen zum Fütterungshinweis (Vorhandensein einzelner Elemente) sowie Anmerkungen zur Einhaltung fachlicher Anforderungen/Grenzen für Nährstoffgehalte dargestellt.

Genauigkeit der Angaben

Die Herstellerangaben zu den Gehalten an Rohnährstoffen (z.B. Rohprotein, Rohfaser usw.), Mineralstoffen sowie Aminosäuren (das sind Bestandteile des Rohproteins) wurden überwiegend eingehalten. Zum Teil treten aber Abweichungen (zu niedrige, zu hohe Gehalte) auf.

Tabelle 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen			
		n	in %	n ↓	n ↑
Rohasche	41	1	2,4		1
Rohprotein	41	1	2,4		1
Rohfett	41	2	4,9	2	
Rohfaser	41	1	2,4		1
Aminosäuren (Lys, Met, Thr)	13	1	7,7	1	
Calcium	40	2	5,0	2	
Phosphor	40	1	2,5	1	
Magnesium	23	1	4,3	1	
Natrium	25	1	4,0	1	
Kupfer	41	-	-		
Zink	14	7	50	1	6
Summe	360	18	5,0	9	9
Zum Vergleich: Andere Futter im VFT-Test	11.190	314	2,8		

Bei insgesamt 360 Untersuchungsergebnissen, die mit der jeweiligen Deklaration verglichen werden konnten, waren 18 Abweichungen (das entspricht 5,0 %) festzustellen. Dabei waren 15 Futter (37,0 % der Futter) betroffen, 3 Futter (7,3 % der Futter) mehrfach. Erfreulicherweise wurde damit die relativ hohe Mängelquote der Vorjahre (10 bis 11 %) deutlich unterschritten. Die Einhaltung der Deklaration kommt derjenigen bei anderen vom VFT schon über längere Zeit untersuchten Mischfuttermitteln (2,8 %) schon deutlich näher. Ebenfalls sind Mehrfachbeanstandungen bei

einzelnen Futtermitteln sowie die Häufigkeit der betroffenen Futter gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Die Tabelle 1 zeigt für die einzelnen Prüfparameter die Häufigkeit der Abweichungen auf.

Es ist anzumerken, dass nur die Parameter Rohasche, Rohprotein, Rohfett und Rohfaser immer angegeben (deklariert) werden müssen. Bei den anderen, hier aufgeführten Parametern ist eine Angabe freiwillig, bei Kupfer ist sie nötig, wenn ein Zusatz erfolgt. Auch wenn der überwiegende Teil der Futtermittel keine Abweichungen von den deklarierten Angaben zeigt, ist die festgestellte Zahl der Abweichungen doch noch verbesserungsfähig. Grundsätzlich hat ein Käufer das Recht darauf, dass die vom Hersteller gemachten Nährstoffangaben auch stimmen, da er sich bei der Berechnung der täglichen Ration und insbesondere bei der Auswahl des für seinen Betrieb bzw. sein Pferd passenden Ergänzungsfutters auch auf diese Angaben verlassen können muss.

Nährstoffversorgung

Die Nährstoffversorgung der Pferde setzt sich aus Weidegras, Raufutter, ggf. Getreide, ggf. Mineralfutter und den hier geprüften Ergänzungsfuttermitteln zusammen (bei Fohlen ist zusätzlich noch die Milchaufnahme zu nennen). Damit müssen sich Abweichungen der Nährstoffgehalte im Ergänzungsfutter nicht immer sehr nachteilig auswirken. Deutliche Abweichungen bei bestimmten Nährstoffen können aber problematisch sein. Beispielweise können zu niedrige Gehalte an Rohprotein bzw. den wichtigen Aminosäuren die Entwicklung des Fohlens beeinträchtigen, zu hohe Gehalte an Energie, Rohprotein oder Mineralstoffen sind aber für Pferde mit geringer Beanspruchung nachteilig. Deutliche Unter- oder Übergehalte bei Calcium können sich in Folge von Imbalancen im Mineralstoffwechsel negativ (v.a. bei Fohlen) auswirken. Deutliche Übergehalte bei den Spurenelementen (Kupfer, Zink etc.) sind nicht notwendig und können umweltrelevant sein.

Zur Information über die geprüften Futter (Gehalte an Nähr- und Mineralstoffen, Einhaltung der Deklaration und der fachlichen Vorgaben, Fütterungshinweise, ...) wird auf die einzelnen Testreihen verwiesen, die auf der Homepage des VFT „www.futtermitteltest.de“ unter „Testergebnisse“ / „Neu: Bundesweit Pferdefutter“ einzusehen sind.

Für eine ausgewogene Tagesration sind wie dargestellt, Raufutter mit zugekauftem Mischfutter gezielt zu ergänzen. Daher werden für die Ergänzungsfutter für Fohlen und Zuchtpferde höhere Anforderungen an die Energie- und Nährstoffgehalte (v.a. Rohprotein) gestellt, wogegen der Rohfasergehalt niedriger sein sollte (Rohfaser kommt ja über das Raufutter). Ausgehend hiervon hat der VFT für die fachliche Bewertung der Futter ein Bewertungsschema erstellt, in dem neben der Einhaltung der deklarierten Gehalte auch Vorgaben für einzelne Kriterien, sogenannte Richtwerte, eingeführt werden. Danach sind z.B. Mindestgehalte für Rohprotein, maximale

Gehalte für Rohfaser und eine Spanne / Bereich für die Kupfergehalte anzustreben. Die Futter für Sport- und Freizeitpferde werden im Calciumgehalt beschränkt. Bei der Prüfung wurden diese fachlichen Vorgaben überwiegend eingehalten, lediglich drei Futter wichen ab (13,7 %). Bei Einsatz dieser Futter ist ggf. eine zusätzliche Komponente in der Ration notwendig, was den praktischen Einsatz erschwert. Tabelle 2 zeigt die Abweichung von den Vorgaben bei den geprüften Futtertypen auf.

Tabelle 2: Abweichung von Richtwerten

	Fohlen-futter	Stuten-futter	Futter f. Reitpferde
Anzahl (n=)	6	9	26
Rohprotein	0	1	-
Rohfaser	0	0	-
Calcium	-	-	1
Kupfer	1	0	-
gesamt	1	1	1

Neben den Nährstoffen sind auch Angaben zu den in dem Mischfutter verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. nötig. Diese müssen in mengenmäßig absteigender Reihenfolge mit deren %-Gehalt angegeben werden. Diese genaue Angabe in % wird zwar häufiger als in den Vorjahren aber nur für einen Teil (75 %) der Futter umgesetzt, während bei anderen Futtertypen mittlerweile eine %-Angabe der Gemengteile fast vollständig (> 90 %) vorliegt.

Fütterungshinweise

Wichtig für den Einsatz des Futters ist ein aussagekräftiger Fütterungshinweis, gerade bei der Vielfalt der unterschiedlichen Pferdefuttertypen. So ist bei der Auswahl eines Ergänzungsfutters für Pferde schon wichtig, ob dieses für den Einsatz bei Fohlen, Zuchtstuten oder Reitpferden (Tierkategorie) und in welchem Leistungsbereich (Säuge-, Tragezeit, Bewegungsintensität usw.) vorgesehen ist oder ob das Krafftutter z.B. für die Ergänzung zu Hafer und Heu, zu Stroh oder zu Silage (Rationsgestaltung) konzipiert wurde. Häufig werden über solche Angaben hinaus sehr detaillierte Angaben zur täglichen Krafftuttermenge bei unterschiedlicher Beanspruchung der Pferde und unterschiedlicher Raufutterversorgung gemacht. Dies ist für den Pferdehalter eine Hilfe und Erleichterung bei der täglichen Fütterung. In der Regel waren den Futtermitteln entsprechende Hinweise auf dem „Sackanhänger“ oder als Aufdruck auf dem Futtersack beigefügt, teils wurde zusätzlich auf separate Beratung bzw. das Internet verwiesen. Bei einzelnen Futtern fehlten aber solche Fütterungshinweise – es wurde z.B. nur auf die mögliche Beratung per Internet hingewiesen. Tabelle 3 zeigt die Verbesserungsmöglichkeiten bei den Fütterungshinweisen auf.

Tabelle 3: Vorhandensein eines Fütterungshinweises und dessen Elemente

	Fütterungshinweis	Angaben zur Tierkategorie	Angaben zur Rationsgestaltung	Angaben zur Krafftuttermenge	sonstige Angaben
Ist vorhanden	37	37	22	29	33
Angabe fehlt	4	4	19	12	8

Fazit

Wegen der unterschiedlichen Leistungen der Tiere (unterschiedliche Anforderungen) sowie den unterschiedlichen betrieblichen Gegebenheiten resultiert in der Praxis die Notwendigkeit einer sehr unterschiedlichen Ergänzung. Durch die breite Palette von Mischfuttern verschiedener Hersteller hat der Käufer die Möglichkeit, ein für seinen Zweck passendes Mischfutter für eine ausgewogene Ration auszuwählen. Die Prüfung der Futter durch den VFT soll zu mehr Informationen über die verfügbaren Qualitäten beitragen und insbesondere die Einhaltung der angegebenen Nährstoffgehalte aufzeigen und verbessern.

Die Prüfung von Pferdefutter durch den VFT und die namentliche Veröffentlichung der Ergebnisse führt zu mehr Transparenz bezüglich der Konzeption, Qualität und der vorhandenen Mängel bei Ergänzungsfutter für Pferde. Im dritten Jahr der Prüfung ist die Häufigkeit der Deklarationsabweichungen deutlich zurück gegangen. Dieses Ergebnis zeigt, dass eine breite Palette von Mischfuttermitteln für Pferde angeboten wird, die bei entsprechender Auswahl auch gut eingesetzt werden können.